

V
g
39

Alte und Neue
Sächsisch e

CURIOSA
ECCLESIASTICA,

oder

Kirchen = Geschichte.

III. Stück 1754.

Worinnen zu lesen :

No. VI. Fortsetzung des Verzeich-
nisses derer Prediger und Schul-
Diener in Bockau, p. 34.

No. VII. Marci Nachricht von D. Bal-
thasar Meißnern, einem gelehr-
ten Dresdner, p. 47.

D R E S D E N,

Zu finden bey Johann August Ferdi-
nand Mohrenthalen.



No. VI.

Fortsetzung von denen Predigern in
Bockau.

9) **S** Herr M. Ehrenfried Hain, vom Königstein gebürtig, allwo sein Vater ein Pappiermacher gewesen. Er legete seine Probe-Predigt über das Magnificat 1678. den 2. Jul. Festo Visitationis ab, und zog den 22. Aug. nach Bockau, da ihm denn die vorige Schul- & Wohnung zur Pfarre eingeräumet, und der Schulmeister anno 1679. eine ganz neue Wohnung dargegen erbauet wurde. (Siehe Nachrichten von Bockau Cap. III.) Er verheyrathete sich allhier mit einer Müllers Tochter, welche nach seinem Tode anno 1685. wieder an Herr L. Medic. Georgi in Johann Georgenstadt verehlichet ward. Der einzige Sohn starb zu Leipzig als Studiosus, und die einzige Tochter anno 1752. in Eybenstock. Hierauf kam

10) Herr M. Michael Herz, vorhero Rector des Gymnasi zu Erfurt, dann Prof. Publ. Ord. Historiarum daselbst bey der Universität, welche Stelle er aber mit dem Rectorat zu Schneeberg vertauschete, bis er endlich anno 1685. Pastor allhier wurde. Er war sonst zu Schmiera, eine Meile von Erfurt, geböhren den

den 24. Sept. 1638. Da sein Herr Vater gleiches Namens Pfarrer gewesen, welcher nachhero Pastor in Erfurt worden. Seine Studia absolvirete er in Jena unter Bosio und Sagittario. In Schneeberg edirete er das Lexicon Latinum Neubaueri, und gab es mit einer schönen Vorrede heraus. Ingleichen gab er einen Entwurf von seinem weitläufftigen Werke: Germania gloriosa, heraus, unter dem Titel: Bibliotheca Scriptorum germanicorum, in folio, welches erstern, als es, kurz vor seinem Tode, zur Vollkommenheit kommen, anno 1734. durch den Brand allhier, leider! verlohren gieng. Im Ehestande lebete er 51. Jahr mit Frau Martha Catharina, einer gebohrenen Schenckin, und starb anno 1713. ætat. 75. Sein Bildniß, samt dem Antecessore, ist in Lebens-Größe in der Kirchen allhier aufgesetzt.

11) Herr George Michael Herk, ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Erfurt, frequentirte in Gera auf dem Gymnasio, als sein Herr Vater hieher kam, und zog nach Leipzig auf die Academic. War sonst ein geschickter Philologus, und in der Lateinischen und Deutschen Poësie wohl versiret, darneben ein guter Musicus. Diese schönen Studia recommendirten ihn allenthalben, daß er auch in Dresden, Leipzig, Grünhain, und wo er in Condition als Hofmeister gewesen, allezeit sehr gelobet und wohl belohnet wurde. Als sein Herr

Vater allhier starb, hielt er sich in Dresden auf, als Candidatus Theologiae. da ihm denn von E. Hochlöbl. Ober-Consistorio die Succession seines seeligen Vaters, oder ein anderes verledigtes Pastorat anzunehmen, frey gestellet wurde. Er zog allhier an anno 1714. und hat dieses Pfarr-Ampt treulichst verwaltet bis anno 1747. da er denn den 13. Jan. von einem Schlagfluß getroffen, ganz unvermuthet seelig entschlaffen. Er lebete im Ehestande mit Frau Juliana Sophia, einer gebohrenen Brücknerin, von Grünhain, die er selbst in der Jugend informiret hatte. Die von ihnen erzeugten Kinder: 1) George Heinrich, starb in der besten Hoffnung, 2) Michael Eberhard, gebohren 1717. lebet als Candidatus Theologiae der Zeit in Dresden, und ist bey vornehmen Familien Hofmeister. 3) Martha Sophia, verheyrathet an Herr Christian Friedrich Sicken, vornehmen Handelsmann allhier. 4) Anna Catharina, so anno 1751. den 5. Octobr. allhier seelig verstorben. Sonsten hat der Herr Pastor sehr viel Creutz hier ausgestanden durch den Verlust seines so hoffnungsvollen Sohnes, durch den anno 1734. erlittenen Brandschaden, da eine ansehnliche Bibliothec, daran er und sein seeliger Vater gesamlet, im Rauch aufgieng, durch eine fast 24. jährige Unpäßlichkeit seiner geliebten Ehefrau, wobey er doch immerzu sich gedültig, heroisch und wider vermuthen, vergnügt bezeigete, auch was
wohl

wohl angemerket zu werden verdienet, Dom. I. post. Trinit. da die Pfarr- & Wohnung noch im Feuer lag, auf der Cangel stande, und gar erbaulich predigte. Und eben mit einem so gesetzten Muth nahm er von den Seinigen Abschied, da er sein Ende vermerckete. Wie hoch er eigentlich sein rühmliches Alter gebracht, ist nicht so genau bekannt, doch ist solches gegen die 80. kommen, in welchem ihn fast nichts an Kräfften und Munterkeit abgegangen, niemals einen Adjunctum oder Sublevanten verlanget, daß er auch so gar den Nachmittag, als er früh morgens gegen 9. Uhr verstorben, eine Leichen-Rede halten wollen. Hierauf:

12) (Sch) George Körner, von Pölswitz bey Zwickau, einer Parochie nach St. Moriz daselbst gepfarret, allwo sein Vater Richter gewesen, namentlich Zacharias Körner, die Mutter, Catharina, eine gebohrne Schneiderin, von Niederhohndorff, gebohren am ersten Advents Sonntage, nach dem ersten Jubel-Jahr 1717. besuchte bis ins 10te Jahr die Schule zu St. Moriz, und hatte allda Herr Johann David Erlern zum Lehrmeister in Anfangs-Gründen der Music und Lateinischen Sprache, von anno 1729. bis 1739. die Lateinische Stadt-Schule, unter der Anführung der Herren Cantorum Johann Gottfried Bruners und Johann Martin Steindorffs, Herr M. Michaelis Conradi als Tertii, Herr M. Christoph Brückners, Con- Rector und

des berühmten Herrn Rectoris M. George Andrez Vinholds, bey welchem leßtern er über 7. Jahr im Hause 5. Jahr in Information, und 4. Jahr als Famulus communis gewesen. Die Französische Sprache profitirete er von Herr Daniel Coffetier, Sprachmeistern daselbst 4. Jahre lang. Anno 1739. um Ostern gieng er, mit einem Viatico, von seinen Gönnern, dem Herrn Commissions - Rätthen Weissen, Vater und Sohne, versehen auf die Academie Leipzig, da er denn bald mit einer feinen Condition in der Französischen Sprache beglücket wurde, und durch Recommendation Herr Peter Costen, Predigern an der Französisch Reformirten Kirchen in das Valentinische Haus kam, wodurch er bis 1742. mit wenigem Beytrag von seinen Eltern seine Studia absolviren konnte. Die vornehmsten Lehrer und Profefiores, welche er gehöret, waren Herr Prof. Winckler, in der Philosophie, Herr D. Deyling, und D. Klausing in der Theologie, Herr D. Hebenstreit in Hebräischen und Judischen Alterthümern, Herr D. Teller, D. Jæcher in publicis lectionibus, Herr M. Friderici in der Homilie, D. Ciangulo in der Italienischen, Herr M. Engelmann in der Englischen Sprache, und übte sich in Paulino beyrn Ober - Lausitz Wendischen Prediger - Collegio im Predigen. Im 1742. Jahre wurde ihm, auf unwissende Recommendation Herr M. Gotthardt Schusters,

Ar.

Archi-Diaconi zu St. Marien in Zwickau, von dem Herrn Obristen Carl Joachim Römer die Vocation zu einem Feld-Prediger zugeschicket, welche er denn anzunehmen um desto weniger Bedencken trug, weil solches einmahl eine göttliche Fügung, das anderemahl eine Verbesserung der ohne dem kümmerlichen Umstände war. Den 28. Jun. legte er in dem Postirungs-Quartier zu Adorff im Voigtland in des Herrn Burgemeister Niri Hause seine Gast- und Probe-Predigt ab, und wurde den 13. Jul. vor dem Hochlöblichen Ober-Consistorio examiniret, und den 17. ejusd. nebst 4. andern ordiniret. Den XII. post. Trinit. hielt er vor dem Regiment seine Anzugs-Predigt in der St. Johannis-Kirche zu Adorf, und gieng anno 1744. bis 1746. mit nach Böhmen, Schlesien und wieder in Sachsen nach Zwickau, wohnete auch denen beyden Treffen bey Striegau und Kesselsdorff, und den blutigen Übergang über die Elbe in Böhmen mit bey, ob gleich allemahl die Gegenwart vergebens, und keine Anstalt zum Gebet getroffen werden konnte. Während der Zeit, als er im Wartegeld und im Lande beym Regiment müßig stunde, verwaltete er ad interim das Diaconat zu Reichenbach, sublevirte die benachbarten Herren Pastores in Kranckheiten und Vacanzen zu Zwickau, Weissenborn, Auerbach, Meerane, Langenheffen, Sablentz, Langenrehnsdorff, Bie-

lau, Croffen und Remissen, biß er endlich nach
 Dresden zu kommen befehlet ward, da er
 denn 1747. in der St. Johannis-Kirche, bey
 der Böhmischen Exulanten-Gemeinde,
 Dom. I. Epiphan. eine Gast-Predigt, in
 Böhmischer Sprache, ablegete, nebst Herr
 George Petermannen, welcher endlich darzu
 erwählet wurde. Inzwischen starb Freytags
 darauf der Antecessor zu Bockau, und weil
 ein Hochlöbl. Ober-Consistorium diese Stel-
 le etwas verzog, wurde er gen Cracau, an
 der Oberlausitz, dem Herrn Pastor M. Joh.
 David Steuckard, in seiner Maladie zu suble-
 viren versendet, welches er denn 9. Wochen-
 lang auch gethan, da unterdessen das Pastro-
 rat zu Bockau auf ihn gefallen war. Domi-
 nica Exaudi that er allhier die Probe-Pre-
 digt, und wurde den 2. Jun. nach geschenehen
 Examine von Herr D. Deyling und Herr
 D. Börnern zu Leipzig confirmiret. Am
 Trinitatis-Fest that er über die Epistel zu
 Oberwiera, bey seinem Antecessore, Herr
 M. Pfündeln, des Regiments als Feld-Predi-
 ger, die letzte Predigt, und Dom. VII. post
 Trinit. allhier die Anzugs-Predigt. Schrieb 1)
 1750. eine Historisch-Theologische Betrach-
 tung über das Jubel-Jahr des Pabsts zu
 Rom, in 8vo 1. Alhab. zu Schneeberg. 2)
 1751. das Afters-Jubiläum $\frac{1}{2}$. Alhab. in 8vo.
 ibid. 3) Die alten und neuen Nachrichten
 von Bockau, so noch continuiret werden, biß
 jekø

jezo Cap. 4. 4) Die Christen = Pflichten der
Reisenden, eine Predigt über das Evangelium
Fer. II. Paschat. in 8vo 1753. Schneeberg.
5) Eine Hochzeit = Rede und Gratulation von
Sponsirern, in 4to Schneeberg, 2. Bog. 1751.

Ludimotatores in Bockau.

1) Herr Hannß Berner, von Zeit der
Reformation an; doch ist kein Jahr gemeldet,
wenn er angezogen, ist Anno 1579. gestorben.
Die Gemeinde erlaubte ihm bey Lebzeiten sei-
ner Frauen ein Haus auf der Commun Grund,
der alten Schul entgegen über, zu bauen.
Nachfolgende sind alle Literati, bis auf No. 9.

2) Herr Benjamin Winckler, von 1579.
bis 1583. da er als Pastor nach Sähre, im
Königreich Böhmen, beruffen wurde.

3) Herr Thomas Gröschel, von Schnee-
berg, ist von dem Pfarrer und Richter Herr
Oswald Elosmannen und seinen Schöppen zum
Schul = Meister angenommen worden den
18. Aug. 1583. discessit tanquam ingratus cu-
culus, anguina mercede beneficia pastoris re-
compensans, (schreibt der Herr Pfarrer Da-
niel Fugmann ihm zum Abschied.)

4) Herr Johannes Lindemann, von Muer-
bach, dazumahl Schul = Meister zu Weißbach
bey Schneeberg, ist auf vorhergehende Vocation

der Gerichten und Consens des Pfarrers und Confirmation an den Schul-Dienst zu Bockau den 15. Nov. Anno 1588. angetreten, ist 33. Jahr da gewesen, gestorben den 30. Octobr. 1621. Von seinem seeligen Ableben schreibt der Pastor, M. Portenreuter, also merckwürdig: Den 30. Octobris stirbt in meiner Gegenwart, der alte, fromme und Gott-liebende Mann, Johannes Lindemann, des Herrn D. Martini Lutheri Better, homo antiquae fidei, aetat. 74. hunc virum propter cordis sinceritatem dilexi. Ward am Tage Allerheiligen, da sein leiblicher Better von der Mutter vor 104. Jahren zu erst, wie er den päbstlichen Ablass öffentlich geprediget, mit Figural-Gesang von den Auern begraben, mit einer Predigt über Hiob 19, 25. von ihm erwähnt. Sein Geschlecht Register hat Herr M. Melzer in Chron. Schneeberg. ren. edit. p. 1337. richtig aus dem Fonte angegeben, und dienet dem Herrn Keil zur Ergänzung seiner Nachrichten von Hannß Luthern und Margaretha Lindemannin, da denn Herr M. Adam Beerwalder eine Schwester von diesem Lindemann zur Ehe gehabt, dessen Tochter an einem Con-Rector in Zwickau verhehlicht worden. Die Herren Lindemänner aufm Pfannestüeler Farbwerck, so der Gebrüdere Richter in Leipzig Factors sind, stammen hievon ab, davon Herr M. Gelenius, Diac. zu Kirchberg und

und Pastor zu Hartensdorff eine würdige Tochter zur Ehe hat.

5) Herr Johann Petreus, vorhero Schulmeister zu Ruppertsgrün, ist von den Gerichten allhier zu einem Schulmeister und Gerichtsschreiber Anno 1622. angenommen worden, ist aber auch Anno 1630. Ausgang des Jahres, etlicher Klag- und Streit-Puncte wegen, so die ganze Gemeinde wider ihn geführet und bezeuget hat, rechtmäßiger Weise entsetzet und removiret worden.

6) Herr Zacharias Otto, vorhero Schulmeister zu Dorf-Zwönitz, ist von den Gerichten allhier vociret worden als Schulmeister und Gerichtsschreiber, und nachdem er im Consistorio confirmiret worden, Dom 2. post. Epiphantias 1631. angezogen, starb den 25. April. 1653.

7) Herr Samuel Dieterich, von Scheibenberg, gewesener Con-Rector und Cantor in der Kremppe, ist als ein Exulante von einem Hochlöblichen Ober-Consistorio hieher geschicket, und Dom. II. post. Trinit. gehöret, hierauf von der Gemeinde zu einem Schulmeister angenommen worden. Einige Jahre lang ward er Adjunctus ministerii, dafür ihm die Gemeinde die Besoldung verdoppelte, welche hernach auch also geblieben. Von seinen Söhnen war einer Schulmeister in Hundshübel,

bel, Zwickauischer Inspection. Kurz vor seinem Ende hatte er sich einen Substitutum, der ein Candidatus Theologiae war, ausgewürkelt: als er nun mit Predigen seine Probe ablegen sollte, so wie der Emeritus gethan hatte, die Gemeinde aber merckete, daß dadurch die Absonderung der hiesigen Kirche von der Matre in Aue sollte verhindert werden, wurde das erstere verhindert, und letzteres, dies Jahr, als er kurz darauf starb anno 1678. bewerkstelliget. Denn folgete

8) Herr Daniel Moll, von Zwickau, da sein Vater Andreas Moll, Bürger und Nagel-Schmidt gewesen. Nachdem er in patria die Schule besuchet, zog er auf die Academie Leipzig und Leiden, und führete auf letztere einen Herrn von Padliz. Als er nach Hause kam, wurde er von Richter und Gerichten allhier zum Schulmeister und Gerichts-Schreiber angenommen, und confirmiret 1679. In Ehestand begab er sich mit Jungfer Anna Maria Dietrichin, eines Erb- und Lehn-Richters Tochter von Weißbach, so in dem Veit Hannß Schnorrnschen Hause zu Schneeberg war groß erzogen worden. Da er in einige Verdrüßlichkeiten mit dem Pastore, M. Michael Herzen, und der Gemeinde gerieth, brachte es letztere dahin, daß er anno 1702. mit einer jährlichen Pension suspendiret wurde, darauf er sich nach Schneeberg begeben, eine Schreib- und

und Rechen = Schul, auf Erlaubniß C. E. Rath's daselbst, angefangen, und anno 1726. allda auch sein mühseliges Leben beschloffen. Einer von seinen Söhnen, Johann George, ist Cantor emeritus in Mütschen. Hierauf wählete die Gemeinde

9) Herr Caspar Bogeln, geböhren zu Schönheyda den 19. Maj. 1658. Erlernete die Organisten = Kunst zu Neustädtel an Schneeberg, und wurde von Herr Zeit Hannß Schnorren zum Schulmeister nach Carlsfeld Anno 1680. vociret, von dar er Ao. 1702. den 2. April. nach Bockau zog. In wäherender Streit = Sache, vor dem löblichen Consistorio zu Leipzig, wird die Commun. Bockau von demselben befehlicheet, ihrem neu = erwählten Schut = Meister dem Hoehlöblichen Ober = Consistorio zu stellen, damit er ad examen und Confirmation nach Leipzig kommen könnte. Sonsten hat er 32. Jahr lang sein Amt mit grossen Ruhm verwaltet, und ist mehr omine, ein Rektor in der Schule und Cantor in der Kirche gewesen, als nomine. Anno 1734. an der Himmelfahrt starb er, und hinterließ Herrn Johann August, so Hammer = Präceptor in Rodewisch, und Herrn Christian Friedrich Bogeln, so Präceptor aufm Schindl. Blausarberwerck an der Mulde, und eine Tochter, Frau Johanna Sopybia, so an Herr Carl Fried =

Friedrich Langen, Handelsmannen allhier, wohl verheyrathet ist. Leßlichen

10.) Herr Christian Friederich Seydel, von Czorlau bey Schneeberg bürtig, da sein Vater Schulmeister gewesen, Nahmens Friedrich, und die Mutter Frau Christina, Herrn M. Friedrich Schindlers, Con-Rectoris zu Schneeberg Tochter, gebohren den 25. Nov. 1696. Er frequentirete bis in classen primam das Gymnasium in Zwickau, und ward von dar von E. Hochlöbl. Ober-Consistorio anfänglich zum Schulmeister nach Hundshübel beruffen Anno 1715. Im Jahr 1734. ward er immediate, als der erste, von Dresden aus, durch ermesdetes Consistorium zum Schulmeister und Organisten hieher beruffen, welches Amt er denn auch mit vielen Nutzen und Treue zeithero verwalltet hat. Von seinen noch lebenden Kindern ist Herr Johann Gottfried Seydel, Schulmeister bey der ansehnlichen Gemeinde zu Czocken, in der Graffschafft Schönburg-Hartenstein; und eine Tochter Frau Johanna Susanna, an Herrn Johann Christian Lauen, Königl. Pohln. Grantz-Schützen in Gosa verheyrathet.

III.

Organisten sind hier jedesmahl die Schulmeister zu gleicher Zeit gewesen, doch als Herr Samuel Dieterich zum Predigten mit confir-

firmiret war, so findet sich der einzige: Caspar Krause allhier, vid. Kirchen-Register Clas. II. 1654.

No. VII.

M. J. R. Marci P. M. Nachricht von einem gelehrten Dresdner.

D. Balthasar Meißner wurde 1587. den 3. Febr. geboren, v. Uhsens Lexicon der Geistl. Gelehrten, L. II. n. 206. p. 804. Sein Vater, M. Balthasar Meißner, war Archi-Diaconus an der Kreuz-Kirche. (Pastor an der Frauen-Kirche heißt es in J. C. Crellii kurzen Verzeichniß aller Evangelischen Lutherischen Prediger in Dresden, p. 14.) und starb 1623. den 1. Maji, v. Michaelis Monumenta Dresd. L. I. p. 22. Die Mutter Anna, war Franz Krankens, Churfürstlichen Sächsischen Hof-Dieners Tochter. Er war kaum 15. Jahr alt, als er nach Wittenberg zog, und in D. Egidii Hunnii Hause logirete, vid. Joh. Klefekeris Biblioth. Erud. Præcocium p. 215. Im 17ten Jahre promovirte er in Magistrum, und besuchte hierauf die Universitäten Straßburg, Tübingen und Gießen, v. Gözens Send-Schreiben von unterschiedlich hin und her zerstreuten Dresdnern, p. 57. Anno 1611. wurde er Professor Ethices zu Wittenberg, und

und 1612. den 21. Jan. Doct. Theol. Eod. die hatte er auch Hochzeit mit Jungfer Magdalenen Personin. Anno 1613. erhielt er Professionem Theol. Anno 1615. mußte er auf Verlangen der Chur = Fürstl. Frau Wittwen nach Berlin kommen, als der Chur = Fürst Johann Sigismund in der Marck reformirte. Es ist also falsch, wenn Gottfried Arnold in der Kirchen = und Ketz = Historie P. II. L. 17. c. 7. S. 12. f. 500. schreibt, er sey vor sich dahin gereiset, und seine Chur = Fürstin übel damit zufrieden gewesen. Doch er mußte bald wieder fort. Aber kurze Zeit darauf nahm ihn seine Chur = Fürstin, welche die Chur = Fürstl. Brandenburgische Wittwe besuchen wolte, wieder mit dahin, da er zu Colln an der Spree im Chur = Fürstl. Schlosse predigen mußte, v. Cypriani Anmerkungen über Arnolds Kirchen = und Ketz = Historie p. 72. Anno 1617. den 31. Oct. und den 1. Nov. hielt er die Jubel = Predigten in der Pfarr = Kirche zu Wittenberg über Psalm 67, 1. f. und Psalm 87, 1. f. Anno 1619. in Dec. ließ ihn die Chur = Fürstl. Frau = Wittwe Anna zu Brandenburg nochmahls kommen, da er denn 1620. den 14. Jan. die erste Predigt hielt.

Die Fortsetzung folget künfftig.

Pon Vg 29, QK
(1/6)

ULB Halle
001 934 651

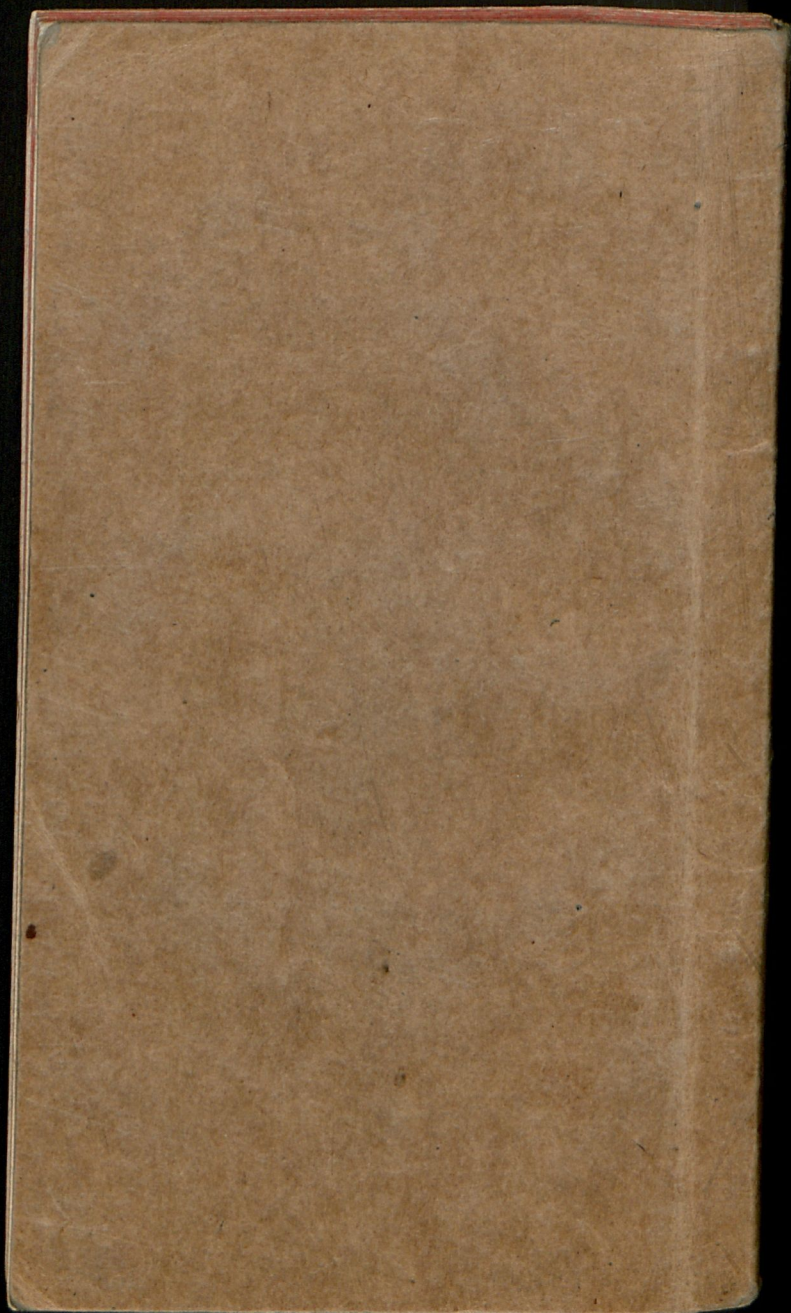
3

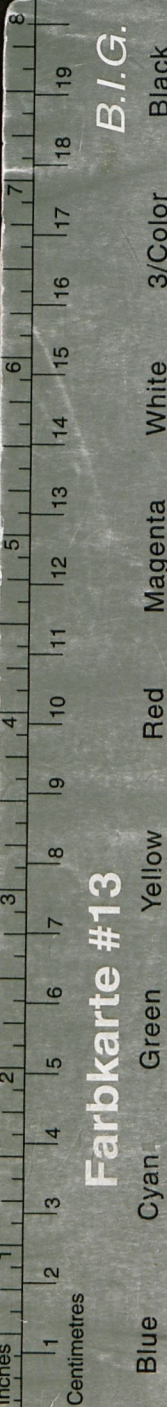


56

VD 18







Farbkarte #13

B.I.G.

Alte und Neue
 Sächsisch e
CURIOSA
ECCLESIASTICA,
 oder
Kirchen = Geschichte.

III. Stück 1754.

Worinnen zu lesen :

No. VI. Fortsetzung des Verzeich-
 nisses derer Prediger und Schul-
 Diener in Bockau, p. 34.

No. VII. Marci Nachricht von D. Bal-
 thasar Meißnern, einem gelehr-
 ten Dresdner, p. 47.

D R E S D E N,

Zu finden bey Johann August Ferdi-
 nand Mohrenthalen.

